

Vevera gewann Bronze

VERSEHRTENSSPORT / Bei der Tischtennis-Weltmeisterschaft in Südkorea sicherte sich Andreas Vevera sein Mindestvorhaben.

VON RAIMUND BAUER

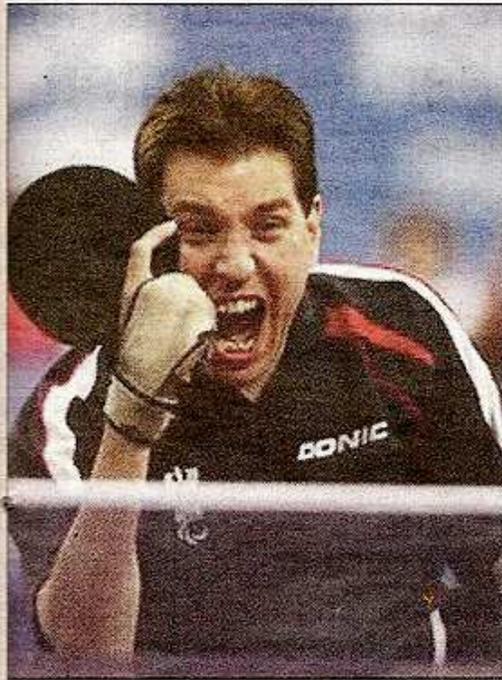
Eine Medaille bei der Weltmeisterschaft in Südkorea war das erklärte Ziel für den Weltranglistenbesten im Rollstuhltischtennis Andreas Vevera.

Die Vorzeichen für das Unternehmen standen jedoch unter keinem guten Stern. Bereits nach der Ankunft in Gwangju klagte der Paralympicssieger von 2008 über die schlechte Unterbrin-

gung sowie für ihn „katastrophalen“ Bedingungen. Nachdem Andreas Vevera die Vorrunde mit Bravour überstanden hatte, lautete der Gegner im Halbfinale Holger Nikelis. „Bei der WM 2006 habe ich gegen ihn im Finale 2:3 verloren. Holger spielte unglaublich gut. Bei mir klappte überhaupt nichts, so hatte ich keine Chance“, bilanzierte Andreas Vevera. Im Spiel um Platz drei verlor der Athlet des BSV Weißen

Hof den ersten Satz gegen den Deutschen Walter Kilger klar mit 3:11. Der zweite Satz ging glücklich mit 11:9 an Andreas Vevera. „Ich habe um jeden Ball gekämpft. Zwar habe ich schrecklich gespielt, aber zumindest die Medaille gewonnen.“

Er siegte mit 3:1. Im Teambewerb ging Österreich mit Andreas Vevera leer aus, da man im Spiel um Platz drei gegen Korea knapp verlor.



Jubelte bei der Weltmeisterschaft in Korea über die Bronzemedaille im Einzel: Der gebürtige Pöggstaller Andreas Vevera. FOTO: ZVG